

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beschränkte insulare Lage der Stadt Lindau naturgemäß mit sich bringt, ist der Plan der Trockenlegung und Kultivierung des Bodensees bei Lindau aufgetaucht. Die Stat. Lindau, die mit ihrer Garnison 6000 bis 7000 Einwohner zählen wird, liegt auf einer Bodenseeinsel, die mit dem bayrischen Seeufer durch eine 219 Meter lange Holzbrücke und einen 550 Meter langen Eisenbahndamm verbunden ist. Dieser ganze, zwischen der Landtorbrücke und dem Eisenbahndamm gelegene Seeteil, der versandet und verschlammt ist und bei niedrigem Wasserstande des Bodensees — also jährlich längere Zeit — trocken daliegt, soll, wie die „Köllner Ztg.“ schreibt, seiner gesamten Ausdehnung nach ausgefüllt und kultiviert werden. Das nötige Ausfüllmaterial kann unschwer benachbarten Landhügeln entnommen werden. Internationalen Schwierigkeiten wird die Ausführung des Planes wohl nicht begegnen. Österreich, Württemberg, Baden oder der Schweiz wird wohl kaum etwas daran liegen, wenn der bayrische Seeteil, der übrigens auch gewohnheitsrechtlich im ausschließlichen Interessenkreise Bayerns und der bayrischen Gemeinden Lindau und Aeschbach liegt, aus seiner Vermoorung herausgehoben, vollständig trocken gelegt und der Kultur zugeführt wird. Auf dem dann gewonnenen ausgedehnten Gelände, das namentlich für die zunächst beteiligten Gemeinden Lindau und Aeschbach auch sonst von unschätzbarem Werte ist, können insbesondere auch die Lindauer Bahnhofsanlagen in ihrer Gesamtheit ohne die sonst notwendige räumliche und kostspielige Trennung in Rangier-, Güter- und Personenbahnhof den günstigsten Platz finden.

des Wynauerwerkes, so daß die ganze Talschaft aufwärts (Kleindietwil, Rohrbach, Huttwil und Eriswil) während 15 Stunden, bis Dienstag nachmittags 3 Uhr, ohne Strom war und die industriellen und gewerblichen Establissememente, die auf die Wynauer Kraft angewiesen sind, in nicht geringe Verlegenheit gerieten. Auch in Schoren bei Langenthal demolierte der Blitz die elektrische Leitung, so daß auch dort Betriebshemmungen entstanden, die indessen rascher gehoben werden konnten als diejenigen auf der Huttwiler Linie.

Fadenzinn für Lötzwecke. Gewöhnlich werden, um Gegenstände aus Messingblech von innen zu löten, Tropfen aus Lötzinn verwendet. Die Herstellung der Tropfen ist zeitraubend, es muß das Lötzinn von der Stange mit dem Lötkolben abgeschmolzen und auf ein untergelegtes Blech oder einen glatten Stein fallen gelassen werden, damit es die gewünschte Tropfenform bildet. Da empfiehlt nun die „Illustrierte Zeitung für Blechindustrie“, Fadenzinn statt der Zinntröpfchen zu verwenden. Insbesondere wo es sich um Massenherstellung gewisser Blechartikel handelt, kann durch das einfach herzustellende Fadenzinn eine große Zeiterparnis erreicht werden. Die Herstellung erfolgt mittels einer löffelartig ausgehöhlten Blechkelle, die an ihrer vorderen, aufgebogenen Wand mehrere Bohrungen oder Einschnitte trägt. Wird die Kelle entsprechend geneigt, so fließt das geschmolzene Lötzinn durch die Öffnungen in seinen Fäden aus. Läßt man diese nur auf eine Eisenplatte oder einen glatten Stein herabfließen, welche kontinuierlich vorgeschoben werden, so bekommt man mehrere, nebeneinanderliegende feine Zinnfäden. Sie erstarren sofort. Zur Verwendung werden die Fäden in Stückchen von entsprechender Länge zerschnitten, die man passend auf die Lötkelle legt, worauf diese gut und sauber mit der Stichflamme verschlossen wird.

Aus der Maschinenbranche.

Die Zoelly-Dampfturbine hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits eine ausgedehnte Anwendung gefunden; es sind zirka 350,000 Pferdestärken von solchen in Betrieb und im Bau, worunter Einheiten bis 10,000 PS. Für Landzwecke wird sie zurzeit von dem bekannten Zoelly-Dampfturbinen-Syndikat und dessen Lizenznehmern hergestellt und vertrieben; demselben gehören bekanntlich außer Krupp, Norddeutscher Lloyd und Escher Wyss & Cie. auch noch die Siemens-Schuckert-Werke in Berlin und die Vereinigten Maschinenfabriken Nürnberg und Augsburg an.

Verschiedenes.

Ein Fachkurs für Bautechnik wird vom 15. Oktober bis 30. März im Gewerbemuseum in Aarau veranstaltet werden. Gehilfen, Werkmeister und jüngere Meister des gesamten Baugewerbes seien hauptsächlich darauf aufmerksam gemacht.

Die Konkursmasse Giroldi in Bern. Letzen Montag brachte der Konkursbeamte in Bern die Steigerungsobjekte eines Konkursiten Franz Giroldi, gewesener Bauunternehmer in Bern, an eine zweite Steigerung. Es wurden sämliche zehn Gebäude nebst Grund und Boden, sowie zwei Bauplätze, je um 2500 bis 11,000 Fr. unter den amtlichen Schätzungsvereten erworben. Der gesamte Ausfall gegenüber der amtlichen Schätzung von 377,920 Franken beträgt 65,080 Fr. und gegenüber den Behaf-tungen von rund 414,000 Fr. beläuft sich solcher sogar auf 101,115 Franken.

Gewitter und Elektrizitätswerke. Bei dem Unwetter in der Nacht vom letzten Montag auf Dienstag zerstörte der Blitz nachts 12 Uhr in Lindenholz (zwischen Madiwil und Kleindietwil) die elektrische Fernleitung

Nickelbäder. 1. Zu einer verdünnten Chlorzinklösung (5 bis 10 Prozent) fügt man soviel schwefelsaures Nickel, daß eine tiefgrüne Lösung entsteht. Diese wird in einem Porzellangeschloß bis zum Kochen erhitzt und nun werden die sauber gereinigten Artikel 30—60 Minuten lang gekocht, wobei man das verdampfte Wasser ersetzt. Nachher werden sie in Wasser geworfen, welches etwas feine Kreide enthält. — 2. Die Lösung der Nickelmasse wird auf 75° C erwärmt, dann werden die betreffenden, von Oxyd und Fettspuren völlig freien Gegenstände an metallisch reine Zinkstreifen befestigt und in das Bad eingehängt. Messing soll bereits nach einer halben Minute schön vernickelt sein. Nach dem Herausnehmen aus dem Bade spült man die Gegenstände mit Wasser ab, trocknet mit Sägepänen und poliert mit Putzpomade oder Stearinöl. Hauptbedingung bei diesem Vernickelungsverfahren ist gleichbleibende Temperatur des Nickelbades.

elbubes.
(„Werftstatt.“)

Einen warmen und trockenen Fussboden erzielt man durch Anwendung von

„Helvetia“-Filzkarton und „Helvetia“-Isolierteppich

bestbewährte Unterlage unter Linoleum u. zur Dämpfung des Schalles, vorzügl. geeignet für Sanatorien, Hotels etc.

„Helvetia“-Imprägn. Asphaltapier

bestes Mittel z. Schutze gegen Feuchtigkeit unt. Tapete, liefert als Spezialität 821 c u

C. F. WEBERA.-G.
Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken
Muttenz - Basel.

Telephon 678. Teleg. - Adr.: Dachpappfabrik.

Das Alter von Bäumen wird von Leuten, die keine forstmännische Erfahrung besitzen, häufig überschätzt. Auch der Fachmann kann nicht früher ein ganz sicheres Urteil darüber abgeben, als bis er den Stamm gefällt vor sich liegen sieht. Ob die Schätzung richtig oder falsch ausfällt, hängt auch sehr vom Standort der Bäume ab; denn es ist klar, daß ein Baum sich schneller und mächtiger zu entwickeln vermag, wenn er allein steht, als wenn er sich in seinem Wachstum von benachbarten Geschwistern behindert sieht, mit denen er sich in Luft, Licht und Wasser teilen muß. Dr. Fankhauser hat in der schweizerischen Zeitschrift für Forstwirtschaft eine beachtenswerte Untersuchung über die Unterschiede des Wachstums bei Bäumen, die im Freistand oder im Schlüß aufgewachsen sind, veröffentlicht. Er wählte zwei gleich hohe Fichten aus, die nahe beieinander standen, von denen aber die eine von klein auf für sich allein gewesen war, während die andere einer ziemlich geschlossenen Gruppe angehörte. Es stellte sich heraus, daß die freistehende Fichte in achtzig Jahren 4,25 Kubikmeter feste Holzmasse oder, wie der Fachmann sich ausdrückt, Festmeter entwickelt hatte, die andere Fichte dagegen in der gleichen Zeit nur 0,40 Festmeter, also weniger als den zehnten Teil. Fankhauser ging in seiner Untersuchung noch weiter, indem er zu bestimmen bestrebt war, wieviel Nadeln jede dieser Fichten besaß. Natürlich konnte das nicht in der Weise geschehen, daß alle Nadeln einzeln gezählt wurden, sondern es wurde eine bestimmte Menge gezählt und genommen und die Gesamtzahl aus dem Gesamtgewicht ermittelt. Daraus ergab sich, daß die freistehende Fichte etwa 137 Millionen und die Schlüßstandfichte nur etwa 14 Millionen Nadeln besessen hatte, so daß also auch in dieser Hinsicht die erstere etwa die zehnfache Wachstumsleistung vollbracht hatte.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

N.B. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Zulseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

Frage.

527. Wer und zu was für Bedingungen würde pro 1908 eine Festschütt mit 2000 Sitzplätzen erstellen? Offerten sind zu richten an Nill. Weibel sel. Erben, Malters.

528. Wer liefert Glanzbeize zur Reinigung von rohem Messinggusse? Ges. Offerten an Hugo Kolb, Elekt., Oberriet (St. Gallen).

529. Wer hätte ein gebrauchtes, gut erhaltenes Halbholz-mobil zu verkaufen? Offerten und Details an Emil Oswald, Rolladenfabrik, Rorschach.

530a. Welches Geschäft liefert eine neue oder gebrauchte Dynamomaschine für Beleuchtung einer Säge und Wohnung? Es braucht 10—15 Lampen von 16 Kerzen Stärke. Die Dynamomaschine wird mit der gleichen Turbine getrieben, welche zum Sägen benötigt wird. b. Wer hätte eine Welle, 30 mm dick, 500 bis 600 mm lang, mit 2 kleinen Rosetten, Gewindestraube und 2 Lager dazu, zur Verwendung zum Schmiegeln meiner Fräsen u. Sägenblätter abzugeben? Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen Rob. Bürgi, Sägerei, Unter-Lunkhofen (Aarg.)

531. Wo bezieht man Kieselguhr, zum Isolieren der Kassaschränke?

532. Wer hätte zirka 80 m Blechröhren, 40—45 cm Lichte-weite, starke, für ca. 10 m Gefüll, event. gebrauchte, jedoch noch brauchbare zu günstigem Preise abzugeben? Offerten mit Preisangabe über neue Blechröhren sowie für schon gebrauchte an A. Coran, Möbel- und Baufabrik, Schleis b. Zürich.

533. Wer besitzt die Vertretung für Schieferplatten zu Delphos, sowie für automatische Feuerländer für Gasglühlicht? Offerten unter Chiffre B 533 befördert die Exped.

534. Welche Firma hätte gebrauchte Gerüstträger, Gerüstklammern und Schaufeln preiswürdig abzugeben? Offerten an J. Bürgi, Baumeister, Gachnang (Thurgau).

535. Wer erstellt Klärungsanlagen, um chemische Abwasser in den See leiten zu können? Geben Sie Antwort an die Exped. unter Chiffre K 535.

536. Wer hätte eine Holzfräse, oder die Metallbestandteile dazu, inkl. 45/50 cm Blatt, billigst abzugeben? (Tisch u. Gestell können von Holz sein). Offerten unter Chiffre A 536 an die Expedition.

537. Welche Fabrik liefert Türen samt Futter und Verkleidungen als Spezialität franco Schaffhausen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S. 537 an die Expedition.

538. Wer liefert Wasserstrahlgebläse?

539. Wer liefert aus erster Hand Phosphor-Bronzen und sonstige Zusatz-Metalle für Gießereizwecke? Schriftl. Offerten direkt erbeten unter Chiffre R. 539 an die Expedition.

540. Wer liefert schöne, solide Verschlüsse für Schiebtüren? Antwort unter Chiffre P. K. Nr. 540 an die Expedition.

541. Wer hätte eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Dynamomaschine à 120 Volt, 50—60 Ampères abzugeben? Offerten unter Chiffre C. H. 541 an die Expedition.

542. Wer fabriziert sogen. Polier- und Ledertücher aus Baumwolle und Rohseidenabfall? Offerten unter Chiffre K 542 an die Expedition.

543. Wer hätte einen gebrauchten, kleinen Differenzial-Flaschenzug billig abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 543 an die Expedition.

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

476

Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzüglich bewährte
Praktisches und bestes System,
besonders für

Schulhäuser, Hôtels etc.

Zugjalousien - Rollschutzwände

- Jalousieladen -

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem,
nordischem oder überseesischem Holze.

Vertreter: Herr Robert Hänsler, Bern, Beaumont Werdtweg 17

Emil Zürcher, Baumeister, Heiden.

Max Stephan, Schlossermeister, Pérrolles-Freiburg.

100

Vertreter: Herr Robert Hänsler, Bern, Beaumont Werdtweg 17

Emil Zürcher, Baumeister, Heiden.

Max Stephan, Schlossermeister, Pérrolles-Freiburg.